

Für das Neue Musiktheater Linz – und davon sind alle Theaterplanungen in Linz seit nunmehr 25 Jahren ausgegangen – sollte die Möglichkeit geschaffen werden, ein gewisses Repertoire an Vorstellungen einsatzbereit lagern zu können.

## Neues Musiktheater Linz

# Modernstes Opernhaus Europas mit vollautomatischen Dekorationslagern

Stellvertretend für alle in Linz diskutierten Theaterprojekte sei hier an das Theater im Berg erinnert, das in einer Kaverne über ein Lager verfügt hätte, in dem ein Repertoire von zirka 25 Produktionen hätte eingelagert werden können. Bei den Planungen zum Theater im Berg ist man damals von einem klassischen Lager ausgegangen, mit einem Anteil von Gang und Bewegungs-/Manipulationsflächen von fast 50 Prozent der Gesamtlagerfläche.

**Philipp Olbeter**

Für das Neue Musiktheater in Linz an der Blumau hat sich, vor allem bauplatzbedingt, von Beginn der Planung an die Frage gestellt, wie der zur Verfügung stehende Raum optimal ausgenutzt werden kann. In diesem Falle heißt optimal: Wie können Gang und Manipulationsflächen auf das unbedingt erforderliche Minimum reduziert werden, weil der geschaffene Raum so weit wie irgend möglich für Lagerzwecke genutzt werden soll?

In zahlreichen Treffen und Gesprächen mit Architekten und Planern zu diesem Thema stellte sich heraus, dass es sehr schwierig sein würde, diese Frage für Linz optimal beantworten zu können. Sehr wohl waren uns Lösungen, wie sie beispielsweise in München verwirklicht worden sind, bekannt. Im Unterschied zu der Situation in Linz ist dort allerdings die zur Verfügung stehende ebene Fläche im Überfluss ausreichend vorhanden.

Bei einem Treffen in London und der gemeinsamen Besichtigung des Dekorationsfundus des dortigen Opernhauses Covent Garden gelang es dann, gemeinsam mit Vertretern und Beratern des Architektenteams Pawson, eine

Lösung zu entwickeln und jene Konfiguration zu finden, in der das Lager später ausgeschrieben und zwischenzeitlich auch beauftragt wurde.

### Das Dekorationslager

Eigentlich müsste hier von einer Lagermaschine die Rede sein und weniger im klassischen Sinne von einem Lager. Das Dekorationslager wird nämlich – außer zu Revisionszwecken – nicht begehbar ausgeführt und ist über fünf Etagen vollautomatisch computergesteuert ausgeführt. Nach Fertigstellung ist es in der Lage, bis zu 55 Paletten aufzunehmen.

Das Lager wird durch eine Öffnung beschickt, hinter der die Lagermaschine die Paletten übernimmt und „chaotisch“ in das Regalsystem übergibt und bei Bedarf wieder heraus gibt.

Die maximale Manipulationsdauer ist hierfür mit 50 Minuten beauftragt. Im täglichen Betrieb wird das Lagersystem nur außerhalb der Vorstellungs- und Probenzeiten und nach Ende einer Vorstellung benutzt werden.

Die Paletten haben das Lademaß von 8,20 x 2,39 x 2,16 m (L x B x H) und sind so ausgeführt, dass sie von drei Seiten beladen werden können. Die Lastaufnahme ist mit 2.500 kg pro Wanne begrenzt.

### Das Prospektlager

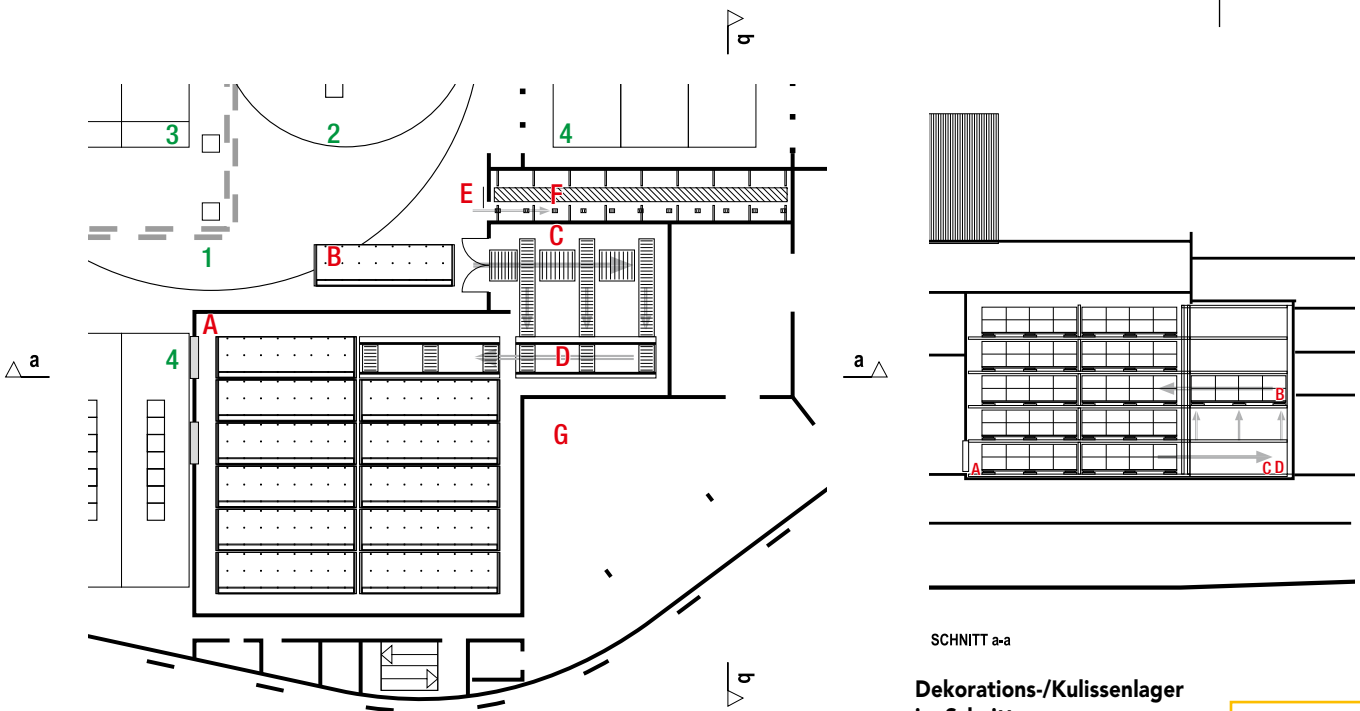
Auch hierbei handelt es sich um ein vollautomatisches, nur zu Revisionszwecken begehbares Lager, in dem die Folien, Prospekte, Hänger und Aushangteile, kurz alle nicht starren Ausstattungsteile des Landestheaters, gelagert werden.

Hierbei werden die Dekorations- und die technischen Ausstattungsteile, wie Vorhangschiene, Flugwerke etc. in Wannen eingebracht, welche außerhalb der Vorstellungs- und Probenzeiten in das Lagersystem übergeben werden. Die Ausführung dieses Wannensystems, vor zirka 20 Jahren gänzlich unbekannt, hat sich bei Theaterneubauten mehr und mehr durchgesetzt. Dafür spricht eindeutig, dass die einzelnen Produktionen in Lagereinheiten zusammengefasst werden können und somit alle benötigten Dekorations- und Ausstattungsteile



Der weitgediehene Bau des Musiktheaters

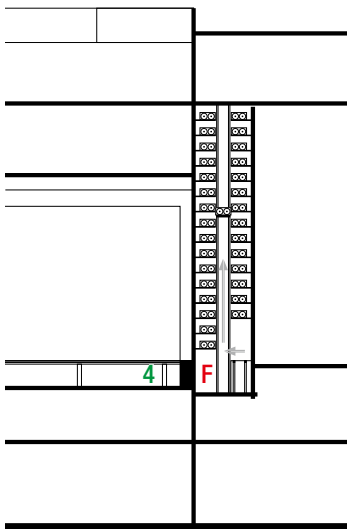
Foto: Fa. Strabag



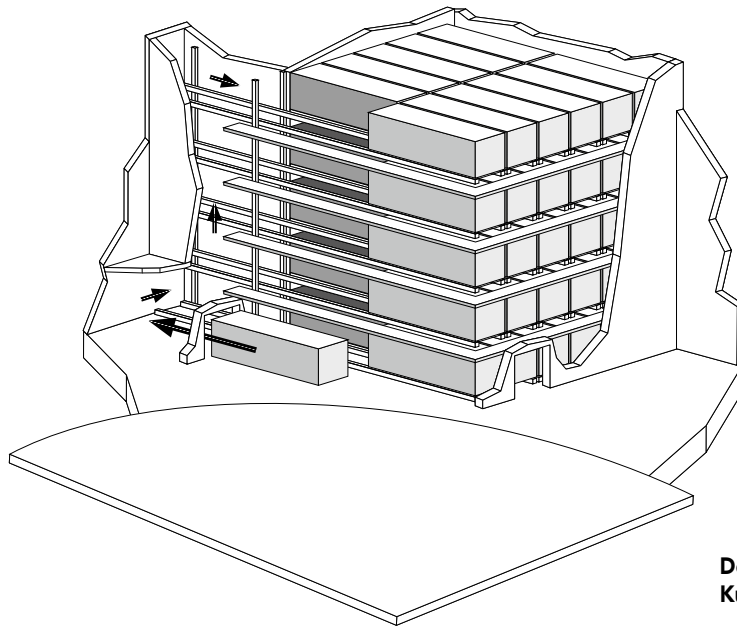
SCHNITT a-a

**Dekorations-/Kulissenlager im Schnitt**

- A Kulissenlager
- B Kulissen-Palettenwagen
- C Zugang Kulissenlager/ Rollförderanlage
- D Liftplattform
- E Zugang Prospektlager
- F Prospektlift
- G Werkstätten
- 1 Transportdrehbühne
- 2 Spieldrehbühne
- 3 Hubpodien
- 4 Bühnenwagen/ Seitenbühne rechts/ Hinterbühne



**Prospektlift**



**Dekorations-/Kulissenlager**

Skizzen: Landestheater Linz, Technische Leitung/Böhmer

teile gemeinsam zur Verfügung stehen.

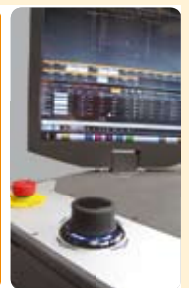
Die Situierung des Lagers ergibt sich durch die bauplatzbedingten Platzverhältnisse. Wie das Dekorationslager auch, wird das Prospektlager außerhalb der Vorstellung- und Probenzeiten bedient werden.

Die Maße der Wannen sind innen 17,16 x 0,72 x 0,40 m (L x B x H), die Lastaufnahme ist mit 1.000 kg pro Wanne begrenzt.

Der Auftrag zur Ausführung des Dekorationslagers sowie des Prospektlagers im Neuen Musiktheater Linz ist im Jänner 2011 von der Musiktheater GmbH an die Firma **ICM Airport Technics GmbH**, Viernheim erteilt worden. Die Firma ICM hat beispielsweise in den vergangenen Jahren das Kulissenlager der Norwegischen Nationaloper in Oslo außerhalb der dortigen Stadtgrenzen errichtet, in Betrieb genommen sowie an den Betreiber übergeben.

**EXPERT-T > > > > >**  
**KETTENZUGSTEUERUNG FÜR HIGH END PROJEKTE**

Zertifizierte Systemsteuerung für kinetische Antriebe /// SIL 1 bis SIL 3  
 /// für komplexe Projekte jeder Größenordnung /// I-Motion  
 Netzwerkfunktionalität /// bis zu 240 Antriebe D8, D8+ und C1 ///  
 variable oder fixe Geschwindigkeiten /// 19" Touchscreen /// zwei  
 dynamische Fahrhebel und fünf Cue-Taster /// komplexe Verwandlungen  
 mit Cross-Aktionen /// horizontale und vertikale Bewegungen  
 /// weg- und zeitsynchrone Gruppenfahrten /// integrierte USV



**MOVECAT** THE FINE ART OF ENGINEERING  
 Think Abele GmbH & Co. KG / Rudolf-Diesel-Str. 23 / 71154 Nürtingen  
 T +49 (0) 7032 9851-0 /// contact@movecat.de /// www.movecat.de

**prolight+sound**  
 HALLE 09 STAND D84  
 06. BIS 09. APRIL 2011